



Die Alpbabfahrt von Schüpflheim hat sich in der Umgebung wie in der ganzen Schweiz längst einen guten Namen geschaft. Nebst den Alplern, welche mit ihren Kühen durch die Dörfer ziehen, wird die Unterhaltung im Dorf sehr gross geschrieben.

Der Wettergott war dieses Jahr kein Alpler. Trotzdem ist es erstaunlich, dass am Samstag so viele Besucherinnen und Besucher dem schlechten Wetter trotzten und am Strassenrand ausharrten, bis der letzte Alpler mit seinen wunderschön geschmückten Kühen durchs Dorf gezogen war.

Ein Paar, in bayrischen Lederhosen und Dirndl, meinte, es möchte schauen, ob es auch so ein Spektakel wie in Bayern sei – und es wurde nicht enttäuscht. Weiter hinten im Dorf wurde italienisch gesprochen. Die fünf Frauen aus dem Tessin wollten ursprünglich auf den Piliatus, da das Wetter aber so schlecht war, gaben sie kurzfristig Schüpflheim den Vorzug.

Das Volksfest wurde auch dieses Jahr mit Jodlerklubs aus Entlebuch, Schachen, Cham und Sempach bereichert. Eine Orgelgruppe und ein Kinderhörli aus Winterthur unterstützten die einheimische Kinderanzuggruppe sowie die Blaskapelle Schüpflig-lüpflig. Die zahlreichen Besucher konnten sich in vielen Festbeizlis verpflegen.

Im nächsten Jahr wird die Alpbabfahrt bereits zum zehnten Mal durchgeführt.

**Text Bernadette Roos
Bild Bruno Rössli**

Die Alplerfamilie Reto und Silvia Theiler-Steger lässt sich vom Regen nicht beeindrucken und absolviert wie gewohnt die Zusatzrunde durchs Dorf.

Trotz schlechtem Wetter herrschte gute Stimmung

Schüpflheim: Über 5000 Interessierte wohnten am Samstag der neunten Alpbabfahrt bei



Markus Zihlmann präsentiert sein Angebot von selbst hergestellten Bergkäse.



Was wärmt besser als ein gut gestampftes Kafi-Träsch? So macht das Warten im Regen trotzdem Spass.

